

20 Jahre Freundeskreis Waldkapelle – eine erinnerungswürdige Feier und Gedanken danach

Unser Fest fand am 8.10. 2017 statt.



Programm	
19:00 Uhr	Begrüßung und Moderation, Birgit Jochims, 1. Vize der Stiftung Denkmalstiftung Berlin
19:30 Uhr	Fagott-Duo, Andreas Zehrer und Jochen Schneider
19:45 Uhr	Gruswörter und kleine Andacht, Christin Berensmann, 1. Vize der GKR der Kirchengemeinde Rahnsdorf
19:50 Uhr	Gruswörter, Dr. Christian Melcher, 2. Vize der Stiftung Denkmalstiftung
19:55 Uhr	Musik
20:00 Uhr	Freundeskreisgeschichten, Joachim Ziemisch, Tilo Schölerich, Joachim Zöschner, Mirjam Jömann, Gisela Müller, Ingrid Zeddies
20:15 Uhr	Vortrag „Bedeutung des Ehrenamtes für denkmalgeschützte Gebäude“ Stefan Kirsch, 1. Vize der Bezirksverwaltung u. der Heimatverein Kiebitz e.V.
20:30 Uhr	Musik
20:45 Uhr	Einladung zum gemütlichen Beisammensitzen bei Speis und Trank
21:00 Uhr	Überraschung!

Sehr geehrte(r) Frau/ Herr

Vor 20 Jahren gründete sich der Freundeskreis Waldkapelle Hessenwinkel, um das denkmalgeschützte Gebäude zu erhalten, sanieren und sinnvoll zu nutzen.

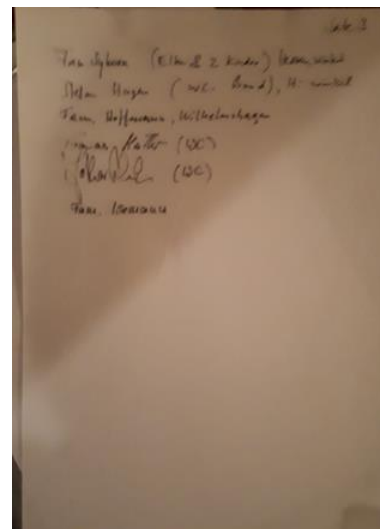
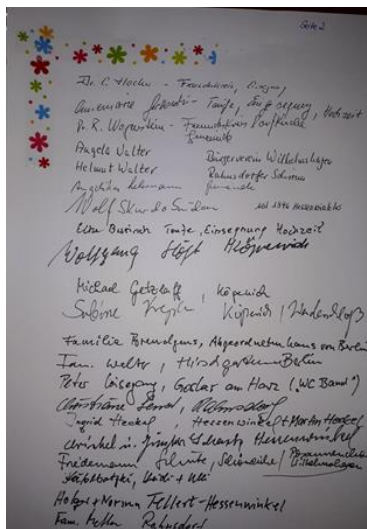
Dieses Jubiläum möchten wir feiern und laden Sie und Ihre Begleitung herzlich dazu ein.

Sonntag, 08.10.2017
in der Zeit von 19.00 bis 21.00 Uhr
in der Waldkapelle Hessenwinkel
(Waldstr., 12589 Berlin)

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen und bitten um eine Rückmeldung bis zum 30.09.2017 zur besseren Planung über das Kontaktformular www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de

Mit freundlichen Grüßen.....
vom Freundeskreis der Waldkapelle

Ca. 200 Gäste konnten wir bei Sonnenschein begrüßen.



Ein Höhepunkt war sicher der Auftritt der Waldkapellenband, kurz WC- Band.

Durch Zufall neu entdeckt!

Ich hatte das Glück, eine Hochzeit in der Waldkapelle zu begleiten (Aufschließen, Glocken läuten, Kollekte sammeln, für Fragen zur Verfügung stehen und was sonst noch so anfällt). Im Anschluss fand ein Sektempfang statt und ich kam mit einen der Hochzeitsgäste ins Gespräch. Dieser meinte, dass ihm die Waldkapelle sehr bekannt ist, weil sein Vater hier regelmäßig aktiv war. Ich fragte nach. Wer, wann, was,... ???

Der Vater war mit einer Jugendband regelmäßig in der Waldkapelle zum Üben. Es gab eine Band? Dabei stellte sich heraus, dass ich Vater und Sohn ja auch kenne, über meinen Onkel. Und so fragte ich nach den anderen Bandmitgliedern. Der nächste Zufall sollte folgen: einen der Bandmitglieder treffe ich auch regelmäßig, da er der Vater von einem Klassenkameraden meines Sohnes ist. Da dachte ich mir, das ist kein Zufall mehr. Das soll so sein. Und schon war die Idee geboren, zu fragen, ob die Band sich für das Waldkapellenfest erneut zusammenfinden kann. Der Bericht im Gemeinderuf bezeugt: Es gab ein Rockkonzert in der Waldkapelle! Und ich kann bezeugen, es war ein voller Erfolg! Selbst alte Fans der Band sind extra angereist. Und es gab Zugabe mit großen Jubel und Beifall. Danke an dieser Stelle noch mal an Peter Leisegang, Lothar Schenk, Stefan Hagen und Thomas Müller.

Anbei der Artikel aus dem Gemeinderuf 12/2017.

<p>„WC“ – an Ort und Stelle ...</p> <p>„Ü 30“ ist so ein Begriff, der im „Discogenre“ eine wenig rühmliche Rolle spielt. Vor über 30 Jahren begann die Band der Jungen Gemeinde ihren geschichtlichen Weg zu gehen.</p> <p>Bald nach der Gründung verlegten Lothar, Stefan und ich – nach Abstimmung mit dem GKR – unsere Proben von der Empore der Taborkirche in die Waldkapelle, denn auch der Jugendraum in „Tabor“ war dafür unzureichend. Als Thomas kam, war es eine gute Entscheidung, in der Waldkapelle zu viert ungestört arbeiten zu können.</p> <p>Die „Auszeiten“ der Waldkapelle (Nutzung) gaben uns den Entfaltungsspielraum. Wir konnten unser Equipment rumstehen lassen und nach „gusto“ nutzen. Bei aller Musik, die wir spielten, blieben Nachbarn ungestört?</p> <p>Nun, nach 30 Jahren war die „WC Band“ wieder an Ort und Stelle und das</p>	<p>„Sahnehäubchen“ der Jubiläumsfeier „20 Jahre Freundeskreis der Waldkapelle“. Dies auf Einladung des Freundeskreises.</p> <p>Ein vages Unterfangen, denn alle Spieler mussten zur Vorbereitung durch eine Strecke von Anstrengungen – Orte, Termine, sich selbst und Lieder/Musiken wiederzufinden, sie neu umzusetzen in das „Hier und Jetzt“, um zum Auftritt gerüstet zu sein.</p> 	<p>Vielleicht ein „kravalliges Retro“, vielleicht eine Wiederkehr eines „Geistes“, der Gott und Menschen vereint; Seelen zur „Heimat“ zu geleiten – wenn uns das gelungen ist, stand der HERR uns bei, wenn das am Ende zum Ausdruck kam, war „WC an Ort und Stelle“ – vielleicht am „richtigen Ort“, nämlich der Waldkapelle und zur richtigen Zeit.</p> <p><i>Ihr, Euer Peter Leisegang KG Rhsdrf/Whg/Hsw. aus Goslar</i></p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

20 Jahre Ehrenamt ist schon eine besondere Leistung. Wir danken der Stiftung Denkmalschutz und dem Kulturamt des Bezirkes Köpenick für Ihre große Unterstützung.

Man fragt sich, besonders, wenn es große Mühe und Geduld bedarf:

„Warum tun wir diese Arbeit?“

Für uns ist die Waldkapelle ein kostbares Gut aus der Vergangenheit und Gegenwart. Sie ist Teil unserer Geschichte, auch unserer persönlichen Geschichte. In ihr wird der Reichtum christlicher Überlieferung ablesbar. Damit sie auch heute in diesem Sinne genutzt werden kann, setzt sich der Freundeskreis dafür ein, dass neben Gottesdiensten, Trauungen, Taufen, Gebeten, sie als Stätte lebendiger Begegnung dient. Wir wollen unsere eigene Kreativität entdecken und die Möglichkeit des Umgangs miteinander ermöglichen, sowie Respekt und Toleranz fördern. Wir öffnen die Waldkapelle für alle und verleugnen trotzdem nicht unseren christlichen Standpunkt. Gott gibt allen Menschen gleiche Würde und gleiches Lebensrecht.

Lassen Sie uns weiter die Kraft finden, an diesen Zielen zu arbeiten.